

Impressionen eines Bauvorhabens



Gemeindehaus
im Bau

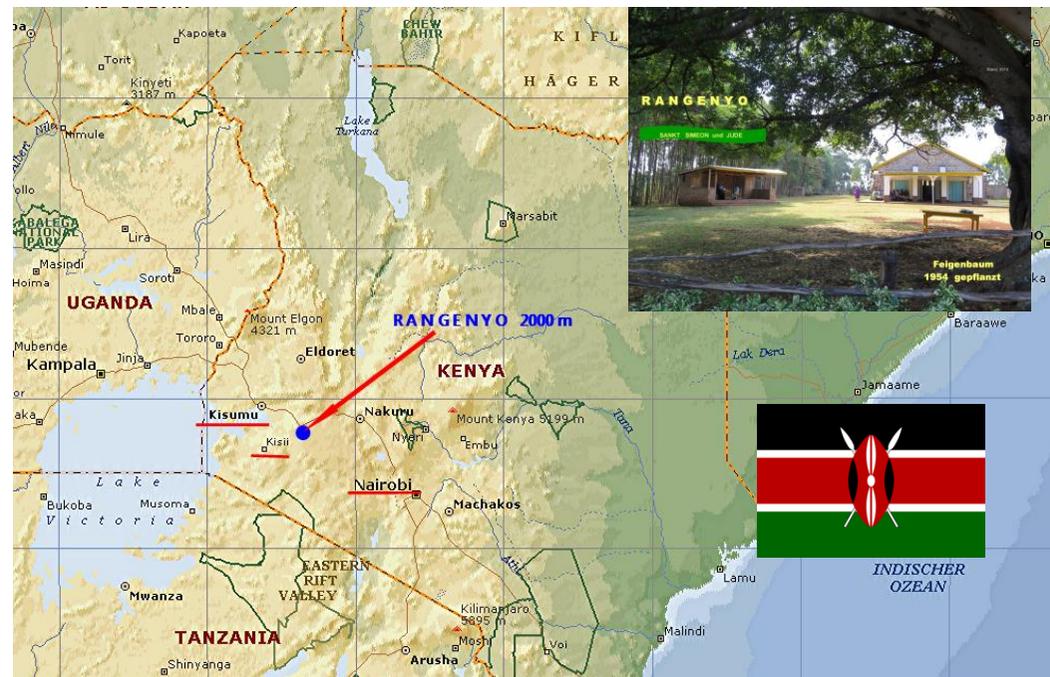
Dieser kleine Eindruck mag vermitteln, dass zwar eifrig am Bau gewerkelt wird, aber es nur dann zügig weitergehen kann, wenn die finanzielle Unterstützung gewährleistet ist.

Katholische Pfarrei Stella Maris
Patengemeinde Rangenyo

IBAN DE21 2175 0000 2710 55 BIC NOLADE21NOS



Text: Günter Thye nach Angaben von Father Lawrence Riogo Machogu. © G. Thye 11/2018



Informationen zu unserer Patengemeinde

RANGENYO liegt 55 Km südlich des Äquators auf der geografischen Position 0°31'60" Süd und 34°54'0" Ost in 2000m Höhe. Rangenyo ist eine Mission, geografisch gesehen ein Flecken. In diesem Areal befindet sich: Die Kirche **St. Simeon und Jude**, Konvent der Franziskanerschwestern mit Hospital, die Girls Boarding Primary School (Internat), die Primary School (Grundschule) und ein großer Sportplatz. In diesem Bereich wird das neue Zentrum für die Gemeinde mit Büro- und Tagungsräumen und Pfarrhaus errichtet. Die Gemeinde mit ihrem **Pfarrer, Lawrence Riogo Machogu**, gehört zur Diözese Kisii. Zeitunterschied zu Deutschland: plus eine Stunde. Die folgenden Seiten geben einen kurzen Einblick über die Geschichte und Entwicklung dieser Mission.



1946 der erste einheimische Pfarrer ist Fr. John Baptist Magubo.
1947 Gemeinde Rangenyo wird durch „The Mill Hill Missionaries“ MHM aus den Niederlanden gegründet. Pfarrer der Gemeinde: Fr. Murphy, Francis Mol, John Oseko (erster Afrikaner), Nyaanga, Momanyi, Chrysanthus Mainye, Mose und Fr. Lawrence Riogo Machogu. Aus der Gemeinde gehen vier Priester hervor, u.a. Fr. Thaddeus, der als Steyler Missionar SVD in Brasilien tätig wird.

Die Gemeinde hat heute 12 kleinere Außenstationen mit 8.000 Christen. Father Lawrence Riogo Machogu ist hierfür alleine zuständig.

2014 Beschluss des Kirchenvorstandes St. Marien – Schmerzhafte Mutter Flensburg, eine Patenschaft mit der Gemeinde einzugehen.

2015 Besuch von Pfr. Stefan Krinke, Günter Thye und Maren Wagenknecht in Rangenyo. Übernahme der Patenschaft durch Pfarrer S. Krinke. Auszug aus dem Tagebuch von G. Thye: **01. 03.2015** „Heute wird die Übergabe der Osterkerze an Fr. Lawrence und die des Schecks an die Gemeinde stattfinden. Pfr. Krinke hat gestern Abend noch einen überdimensionalen Scheck gebastelt und den Betrag von 283.000KES (2.604€) eingetragen. Die Übergabe ist zu Beginn der Messe geplant, da Pfr. Stefan Krinke, Maren Wagenknecht und ich pünktlich Rangenyo verlassen müssen, denn bereits um 09:00 Uhr beginnt die Heilige Messe in Nyamira mit Father Chrysanthus Mainye. Planung ist eine Sache, doch die Durchführung sieht anders aus. Osterkerze und Scheck werden nun erst nach der Opferung übergeben. Ich habe das Vergnügen der Übersetzung. Die Kerze nimmt Father Lawrence in Empfang und der Scheck wird an die Vorsitzende der Gemeinde gereicht. Natürlich dürfen die obligatorischen Fotos nicht fehlen und ich nehme Dame und Scheck in den Arm. Mit diesem Geld kann die Arbeit am Pfarr- und Gemeindehaus fortgesetzt werden.“

Mai 2015 Das 1946 erbaute Pfarrhaus muss abgerissen werden. Pfarrer Lawrence zieht in das seit 2010 nicht mehr benutzte ehemalige Kloster der Schwestern, ein einfaches flaches Gebäude. Das Dach wird entfernt, Beton-Säulen und Balken werden eingesetzt und die obere Decke eingezogen. Dieser Bau wurde renoviert mit der Zielsetzung dort Tagungsräume, fünf Büros und einen kleinen Buchladen im Erdgeschoss unterzubringen. Im ersten Stockwerk ist ein großer Raum für Veranstaltungen vorgesehen. Von den sechs Räumen sind bisher nur zwei verputzt. Der Gemeindesaal in der 1. Etage ist noch nicht fertig.



Einladung beim Erzbischof Dr. Stefan Heße

Ein Kostenvoranschlag für das Bauvorhaben schließt selbstverständlich Arbeitsleistung, hochgesetzte Wassertanks ca. 50.000l, Kücheneinrichtung, Zäune und mehr mit ein. Er beläuft sich auf ca. 80.000€ (8.660000,00 KES) (Stand der Umrechnung: 9.3.2017)

Father Lawrence im August 2016



2015 - 2016

Gebäudeteile des ehemaligen Klosters (seit 2010 nicht mehr benutzt) werden in den Neubau integriert



2017 – 2018 →



2015 Umbau des alten Klosters. Erdgeschoss im Rohbau steht.

Umzäunung hat von Beginn an oberste Priorität, um Rinder, Ziegen, Schafe und Hühner aus dem Bau fernzuhalten.